



Pressespiegel

Nr. 09-15 – 19.09.2015



Sport im Kreis Segeberg



WIR SIND FÜR SIE DA

Sport



Christian Detlof ☎ 04551/90435
christian.detlof@segeberger-zeitung.de

**Verbandsliga Süd-West****TuS Nortorf schießt sich den Frust von der Seele**

Keine Chance für Aufsteiger Bornhöved/Schmalensee

TuS Nortorf –Bornhöved/Schmalensee 8:0

TuS-Coach Fabian Doege verblüffte mit seinem Fazit: „Der Gegner war gar nicht so schlecht, wir haben einfach einen Sahnetag erwischt.“ Markus Schuster per Freistoß (4.), Adrian Volquardsen (9.), Simon Fuhrmann (22.) und Sebastian Fuhrmann (27.) machten früh alles klar. Marvin Sievertsen (49./58.) und ein überragender Bennit Struve (68./77.) trafen nach der Pause.

Bornhöveds Valdrin Idrizi sah nach Tätlichkeit an Sievertsen Rot (89.).

Am Mittwoch (19.15 Uhr) testet Nortorf zuhause gegen den Nord-Ost-erbandsligisten Eidertal Molfsee.

SG Bornhöved geht in Nortorf mit 0:8 unter

Gegentreffer in einem Spiel bei einem Gegner, der zuvor noch keine Partie in der Fußball-Verbandsliga gewonnen hatte. Dazu schon wieder ein Platzverweis: Es macht derzeit wenig Spaß, Trainer der SG Bornhöved/ Schmalensee zu sein. Entsprechend sauer war Dr. Ulf Heinrich nach dem 0:8 (0:4) des Aufsteigers beim TuS Nortorf: „Das war ein kollektives Versagen. Ich habe niemanden gesehen, der sich gegen das Debakel gestemmt hat. Christopher Kroll ist so ein Typ, doch unser Kapitän hat gesperrt gefehlt.“ Kroll hatte beim 2:2 am vergangenen Sonntag gegen den SV Wahlstedt die Ampelkarte gesehen. Vor der Partie sei detailliert besprochen worden, wie man Nortorf besiegen könnte. „Doch nach dem schnellen 0:1, als ein als Flanke gedachter Ball bei uns im Kasten einschlug, gingen sofort die Köpfe runter.“ In der Halbzeit, als die Spielgemeinschaft bereits aussichtslos mit 0:4 zurück lag, forderte Heinrich seine Spieler auf, nicht irgendwelche Frustaktionen zu machen. „Und dann lässt sich Valdrin Idrizi in der Schlussminute zu einer Tätlichkeit hinreißen“, stöhnte Heinrich, der seiner Elf ein vernichtendes Zeugnis ausstellte: „Ich bewerte die Spieler auf einer Skala mit Noten von Eins bis Zehn. So lange ich Trainer bin, habe ich noch nie nur Zweien bis Vieren vergeben. In dieser Verfassung haben wir in der Verbandsliga nichts zu suchen.“ bru

SG Bornhöved/Schmalensee: Patrick Rehberg - Cüeneyt Hardalci, Torben Ruckpaul, Jonas Griese, Valdrin Idrizi - Alexander Cohrs (53. Falko Lebert), Fabian Makus, Tim Garnitz, Marcel Petitjean, Nico Wolf (42. Eric Reichelt) - Melf Mannshardt.

Tore: 1:0 (2.) Markus Schuster, 2:0, 4:0 (9. / 27.) Adrian Volquardsen, 3:0 (24.) Simon Fuhrmann, 5:0, 6:0 (49. / 58.) Marvin Sievertsen, 7:0, 8:0 (68. / 77.) Bennit Struve.

Bes. Vorkommnis: Rote Karte für Valdrin Idrizi (90., SG Bornhöved/Schmalensee), Tätlichkeit.

SR: Pawel Zabinski (TSV Beidenfleth).

Z: 100.



SG Oering-Seth III –SG Bornh./Schm. II 3:5 (2:2)

Die Reserve der SG Bornhöved/Schmalensee ging durch Metin Sari (2.) und Dennis Danker (12.) mit 2:0 in Front.

Mit zunehmender Dauer kämpfte sich die SG Oering-Seth III in die Partie. Daniel Fischer (20.) und Stefan Hörsing (30.) glichen aus. Nach der Pause bekamen die Gäste die Partie wieder unter Kontrolle. Sari (63. / 85.) und Mario Skau (75.), bei einem Gegentor von Niklas Nagel (80.), machten den 5:3-Erfolg perfekt.



Verbandsliga Süd-West

Ein Spieltag mit viel Brisanz

SG Bornhöved und SV Wahlstedt in Kellerduellen

VON MARKUS WEBER

KREIS SEGEBERG. Zwei Kellerderbys, ein Kreisduell und zwei Partien gegen das Spitzenduo - der sechste Spieltag in der Verbandsliga der Fußballer verspricht aus Sicht der Segeberger Teams eine Menge Brisanz. Den Auftakt machen heute Abend ab 19.30 Uhr die Kicker der Kaltenkirchener TS (6. Platz / 9 Punkte), die beim Tabellenzweiten MTSV Hohenwestedt (12) gastieren. „Wir sind krasser Außenseiter, gehen aber entspannt an die Aufgabe heran“, blickt Trainer Dominik Fseisi der Begegnung gelassen entgegen. Die Liste der Ausfälle ist nicht nur lang, sondern es stehen auch prominente Namen drauf. Jury Geibel-Hoffmann, Kopf der Mannschaft, muss ebenso verletzt passen wie Maximilian Böhm und Kevin Markitan. Timo Wittkowski kann aus beruflichen Gründen nicht mit nach Hohenwestedt, während der Trainer auf eine rechtzeitige Genesung der beiden Defensivspezialisten Tobias Kruse und Ole Lippke hofft. Vor einer noch höheren Hürde steht der von Jürgen Wildbrett trainierte SV Schackendorf (9./6). Am Sonntag ab 15 Uhr empfängt der zuletzt in der Defensive anfällige SVS den noch ungeschlagenen Tabellenführer TSV Lägerdorf. „Wir haben Dienstag die Fehler aus dem 2:3 in Hohenwestedt eingehend analysiert und jedem klar gemacht, wie er sich zukünftig zu verhalten hat“, verrät Wildbrett. Eine stabile Abwehr werden die Schackendorfer benötigen, wollen sie den Lägerdorfern, die bereits 21 Treffer erzielen konnten, die ersten Punkte abknüpfen. Wildbrett wird einen Torwartwechsel vornehmen. Für den jungen André Folta wird Zugang Patrick Wiermann (kam von der KT) zwischen den Pfosten stehen. Bis auf den am Knöchel verletzten Mirco Schultz kann der Coach auf alle Akteure zurückgreifen. Dass bis auf Christoph Zimmer (verletzt) und

Steffen Pirdzuhn (Urlaub) alle Spieler einsatzfähig sind, macht sich für Jan Jakobsen positiv bemerkbar. „Im Training ist jeder mit zehn bis 20 Prozent mehr Engagement bei der Sache“, hat der Trainer der zweiten Garnitur des SV Todesfelde (7./9) festgestellt. Entsprechend intensiv arbeiteten die Jakobsen-Schützlinge an ihren Schwächen. „Wir müssen unser Spiel schneller aufbauen“, fordert der Coach vor dem Kreisderby am Sonntag (Anstoß: 12 Uhr) gegen Fetihspor Kaltenkirchen (10./6). Die Kaltenkirchener werden am Sonntag auf ihren Coach Klaus Kasper verzichten müssen, der das Team aus beruflichen Gründen nicht betreuen kann. Seine Aufgabe übernimmt Assistent Alexander Stolz. „Die Todesfelder besitzen eine gute Truppe“, weiß Kasper. „Wenn wir etwas mitnehmen könnten, wäre dies ein Erfolg.“



Müssen in den Kellerduellen punkten: Torben Ruckpaul (links) und die SG Bornhöved/Schmalensee empfangen den TSV Gadeland, René Bossert gastiert morgen mit dem SV Wahlstedt bei Schlusslicht Olympia Neumünster
MARKUS WEBER

In personeller Hinsicht sind die Kaltenkirchener sorgenfrei. Alle Spieler sind einsatzfähig. „Treten wir konzentriert und taktisch diszipliniert auf, brauchen wir uns nicht zu verstecken.“ Auswärts will es bei den Kickern der SG Bornhöved/ Schmalensee (13./4) nicht so recht klappen. Das Team von Trainer Dr. Ulf Heinrich kassierte in der Fremde vier Niederlagen mit einer Tordifferenz von 3:24. Die vier Zähler sammelte die SG alleamt auf dem Sportplatz am See, wo am Sonntag ab 13 Uhr Mitaufsteiger TSV Gadeland (14./3) gastiert. „Eine ganz wichtige Partie für uns gegen einen Gegner auf Augenhöhe“, glaubt Heinrich, für den die Woche zumindest mit einer erfreulichen Meldung begann.

Der befürchtete Nasenbeinbruch bei Abwehrchef Jonas Griese entpuppte sich als Prellung. Ver-

zichten muss der Coach auf die gesperrten Valdrin Idrizi und Kai Dose, Christopher Kroll kehrt in den Kader zurück. „Wir müssen die letzten Spiele abhaken und anfangen, wieder Punkte zu sammeln“, fordert der Trainer. Mit dem SV Wahlstedt (15./-2) und Olympia Neumünster (16./-9) treffen morgen ab 15 Uhr die beiden einzigen noch sieglosen Teams aufeinander, die zudem das Handicap haben, dass ihnen wegen fehlender Schiedsrichter Punkte abgezogen wurden. „Für die Motivation unserer Jungs ist es fast schon ein Endspiel“, glaubt Co-Trainer Thorsten Finken, der den in dieser Woche zur Trainerausbildung in Bad Malente weilenden Chefcoach Mike Baaske an den Übungsabenden vertrat. Ausfallen wird Furkan Cörek. Hinter dem Mitwirken von Sebastian Bossert, Konstantin Grandt und Mirco Höppner steht ein dickes Fragezeichen. „Eine schlagkräftige Truppe, die uns den ersten Saisonsieg bescheren wird, werden wir dennoch auf die Beine stellen können“, ist sich Finken sicher.

SZ Segeberger Zeitung

07.09.2015



Verbandsliga Süd-West

SG Bornhöved dreht ein 0:2 in ein 4:2 um

BORNHÖVED. Mit heiserer Stimme zog Dr. Ulf Heinrich sein Fazit. „Nach einigen hohen Niederlagen in den vergangenen Wochen tut es richtig gut, wieder einmal gewonnen zu haben“, sagte der Trainer des Fußball-Verbandsligisten SG Bornhöved/Schmalensee nach dem 4:2 (0:1) gegen Mitaufsteiger TSV Gadeland. „Es war großartig zu beobachten, wie die Mannschaft nach dem 0:2 zurückgekommen ist. Aber so wirklich gefallen hat mir der Auftritt trotzdem nicht. Wir machen nach wie vor viel zu viel falsch!“ In der ersten Hälfte kam kaum etwas von den Platzherren. Felix Schenzer (26.) schoss die Gäste verdient nach vorn. In der Pause appellierte Heinrich an seine Elf, endlich eine Schippe draufzupacken. Doch statt Vollgas zu geben, kassierte das Heinrich-Team das 0:2 durch Christian Lemke (49.). Heinrich wurde am Spielfeldrand so richtig laut. „Ich kann mich nicht erinnern, wann ich das letzte Mal derart getobt habe“, erklärte der SG-Coach. Seine lauten Kommandos zeigten Wirkung. Das Spiel wurde zu einem offenen Schlagabtausch mit vielen Chancen für beide Teams. „Zum Glück waren wir in der Chancenverwertung konsequenter als der Gegner“, freute sich Heinrich. Marcel Petitjean (52. / 86.), Cueneyt Hardalci (59.) und Nico Wolf (90.+2) drehten mit ihren Toren das Spiel. Durch den zweiten Dreier der Saison stockte die SG Bornhöved/Schmalensee ihr Punktekonto auf sieben Zähler auf. Der Vorsprung auf den ersten Abstiegsrang beträgt dafür bereits vier Punkte. bru

SG Bornhöved/Schmalensee: Patrick Rehberg - Tim Garnitz, Torben Ruckpaul, Jonas Griese, Cueneyt Hardalci - Erik Reichelt (65./Falko Lebert), Christopher Kroll, Fabian Makus, Marcel Petitjean (89. Nico Wolf) – Melf Mannshardt, Marvin Knuth (69. Sören Griese).
Tore: 0:1 (26.) Felix Schenzer, 0:2 (49.) Christian Lemke, 1:2, 3:2 (52./86.) Marcel Petitjean, 2:2 (59.) Cueneyt) Hardalci, 4:2 (90.+2) Nico Wolf.
SR: Andreas Rabe (SpVg. Pönitz); **Z:** 100.



180 Sportler beim Jubiläumslauf im Ziel Claudius Michalak siegt mit Abstand bei der 25. Veranstaltung in Trappenkamp

Von Christian Detlof

TRAPPENKAMP. Da staunte das Personal im Zieleinlauf des Trappenkamper Waldlaufs nicht schlecht, als Claudius Michalak wie ein Blitz angerannt kam und noch schnell seinen Transponder auf den Sensorkasten presste. Die Laufuhr des TV Trappenkamp zeigte gerade mal 33:22 Sekunden an und der Bad Segeberger war als erster 10 Kilometer-Läufer angekommen. So früh hatte man ihn nicht erwartet - Vorjahressieger Reyk Herzog (RV Kiel) hatte siebeneinhalb Minuten mehr für die Strecke gebraucht.

Vor dem Start war dagegen vielen Teilnehmern klar gewesen, dass Ausnahmeläufer Michalak bei der 25. Auflage des Waldlaufs „den Hasen“ machen würde. Selbst der schnelle Kenianer Paul Muluve (Phönix Lübeck) konnte ihn nicht einholen. Als erste Frau kam Verena Becker (SG Kronshagen / Kieler TB) bereits nach 41:38 und als Gesamt-Siebte ins Ziel. Auf der 5 Kilometer-Distanz hießen die Sieger Stefan Opitz (Windsurfer Segeberg; 19:04 Minuten) und Annika Jennes. Die vereinslose Läuferin der Altersklasse W 14 (25:24) gewann auch die Mädchenwertung des AOK-Schülerlaufs, der auf dieser Distanz mitgewertet wurde. Schnellster Schüler war in 21:50 Minuten Paul Möller von der Oberschule zum Dom Lübeck. Exakt 180 Finisher hatte der Jubiläumslauf vorzuweisen. Damit lag die Veranstaltung deutlich im Schnitt. Vor zwei Jahren waren allerdings auch schon mal 253 Läuferinnen und Läufer unterwegs. Da konnte auch der Nachwuchs nichts nach oben korrigieren: Rund 35 kleine Sprinterinnen und Sprinter bewältigten den Südholstein-Kinderlauf. Das größte Starterfeld

bot die in Trappenkamp beheimatete Physiopraxis Reetz auf. Hans-Werner Reetz, in 27:33 Minuten als 27. Mann über 5 Kilometer gelistet, konnte über 30 Freizeitsportler mobilisieren. Es herrschten optimale Laufbedingungen. Zwar gab es im offenen Gelände ordentlich Wind, im Wald aber spielte der keine Rolle. Da es auch trocken blieb, gab es kaum matschige Stellen. Doch die somit erwarteten Kurzschlossenen kamen diesmal nur in geringer Zahl - einer war Claudius Michalak. „Der Trend geht irgendwie in die Richtung, sich erst morgens zu entscheiden, ob man laufen will oder nicht“, bedauerte Heino Lüders. Er erhielt vor dem Startschuss durch Trappenkamps Bürgermeister Harald Krille einen fetten Applaus der Teilnehmer, denn auf ihn geht der Trappenkamper Waldlauf zurück.

Vor 27 Jahren hatte Lüders den TVT-Lauftreff gegründet. Dann setzte er die Idee um, einen Volkslauf zu veranstalten. Nach zehn Auflagen ging die Organisation an die Laufgemeinschaft Trappenkamp, die das Event 2009 wieder an den TVT zurück gab. Das alte Team um Heino Lüders, in dem der Name Wilfried Tautz nicht fehlen darf, trat wieder an. Darauf angesprochen, dass dieser 25. Trappenkamper Waldlauf für ihn ja ein ganz besonderes Ereignis sein müsste, musste Lüders erst einmal innehalten. „Das stimmt. Der Waldlauf ist ja irgendwie mein Kind. Jetzt, wo mir das bewusst wird, kriege ich eine richtige Gänsehaut“, bekannte der Laufinitiator.

Während die LGT den Lauf durchführte, war Lüders allerdings nicht Teil des Orgateams. Überhaupt ist die Zahl derer, die an allen 25 Auflagen beteiligt waren, äußerst gering. Nur Armin Sarau hat bis-her als Vertreter der AOK alle Läufe begleitet - neben der Piste. Im Feld der Läufer gibt es niemanden, der immer dabei war.

ERGEBNISSE 25. WALDLAUF:

5 Kilometer - Männer:	3.	Jörn Ziemann (TSV Bornhöved; 1. M 40) 20:12
	8.	Dirk Ballnus (TSV Bornhöved; 2. M 45) 21:42
	14.	Ansgar Kruse (TSV Bornhöved; 2. M 55) 23:52

Die vollständigen Ergebnislisten sind im Internet unter www.tvtrappenkamp.de zu finden.

SZ Segeberger Zeitung

08.09.2015



Handballtag für Grundschüler in Bornhöved

BORNHÖVED. Am Donnerstag, 10. September, findet für 41 Grundschul Kinder der Sventana Schule Bornhöved von 8.30 bis 12 Uhr ein Handballtag statt. Den Zweitklässlern wird die Sportart von C-Trainer Michael Gosmann und Schülern aus dem Sportprofil der Trappenkamper Richard-Hallmann-Schule vorgestellt. Weitere Kooperationspartner sind der Deutsche Handballbund und der Landesverband sowie die HSG Wankendorf/Bornhöved. „Wir möchten den Spaß am Sport und insbesondere an der Teamsportart Handball wecken“, sagt der Bornhöveder Gosmann. Dif

**SG Bornhöved nach 0:2 noch 4:2**

BORNHÖVED. Die Fußballer der SG Bornhöved/Schmalensee haben in der Verbandsliga für einen Paukenschlag gesorgt. Obwohl die Schützlinge von Trainer Dr. Ulf Heinrich, der aus beruflichen Gründen fehlte und von seinem Assistent Heinz Looft vertreten wurde, mit dem letzten Aufgebot bei Mitaufsteiger VfL Kellinghusen antreten mussten, sprang nach turbulenten 90 Minuten ein wichtiger Dreier im Kampf um den Klassenerhalt heraus. Nach einem zwischenzeitlichen 0:2-Rückstand siegte die SG mit 4:2 und baute ihr Punktekonto auf zehn Zähler aus.

„Damit hatte ich ehrlich gesagt nicht gerechnet“, gestand SG-Obmann Dirk Ruckpaul. „Aber aufgrund der zweiten Halbzeit geht unser Sieg in Ordnung.“ Bis die drei Zähler allerdings in trockene Tücher gewickelt waren, hatten die Gäste einige brenzlige Situationen zu überstehen. Die Schlüsselszene ereignete sich unmittelbar nach dem Wiederanpfiff, als die Kellinghusener eine hundertprozentige Gelegenheit ausließen. „Wäre das 1:3 gefallen, wären die Köpfe bei unseren Jungs runter gegangen“, vermutete Ruckpaul, der die frühe Chance des VfL als Weckruf für sein Team ansah.

Denn fortan wirkten die Gäste deutlich engagierter und vor allem auch zielstrebig. Mit welcher Entschlossenheit die SG-Kicker nun zu Werke gingen, zeigte Fabian Makus (51.), als er aus dem zentralen Mittelfeld heraus nahezu die gesamte Kellinghusener Defensive mit einem energischen Antritt stehen ließ und seinen Sololauf mit dem 2:2 krönte. „Dieser Treffer hat die Gastgeber nervös werden lassen“, schilderte Ruckpaul die verbleibenden Minuten, in denen seine Mannschaft Druck machte und mit zwei weiteren Treffern belohnt wurde. Einen von Jonas Griese getretenen Freistoß, der von der Unterkante der Querlatte zurück ins Feld sprang, drückte Marvin Knuth (66.) zum 3:2 über die Linie. Eine Viertelstunde später machte Marcel Petitjean mit seinem Treffer für die Gäste alles klar. Maw

SG Bornhöved/Schmalensee: Gerrit Fleth - Tim Garnitz, Jonmas Griese, Torben Ruckpaul, Cueneyt Hardalci - Fabian Makus (77. Sören Griese), Metin Sari - Marcel Petitjean (90. Matthias Studt), Erik Reichelt, Marvin Knuth - Melf Mannshardt.

Tore: 1:0 (6.) Sebastian Worbs, 2:0 (27.) Jos-hua Seider, 2:1(30.) Melf Mannshardt, 2:2 (51.) Fabian Makus, 2:3 (66.) Marvin Knuth, 2:4 (81.) Marcel Petitjean.

SR: Fabian Alexander (TSV Friedrichsberg); **Z:** 100.

**TSV Kattendorf II – Bornhöved/Schm. II 1:2 (0:1)**

Trotz großer Personalprobleme nahm die SG Bornhöved/Schmalensee II das Heft in die Hand. Kurz vor dem Pausenpfiff legte Mario Skau das 1:0 für den Tabellenzweiten vor. Die Kattendorfer glichen durch Jannik Ahlrichs (53.) aus. Nachdem TSV-Kicker Lennart Eichler (82., wiederholtes Foulspiel) die Ampelkarte gesehen hatte, belagerten die Gäste das Tor der



Kattendorfer. Eine Minute vor dem Abpfiff machte Skau den Erfolg der SG-Reserve perfekt. „Wenn du oben stehst, hast du das nötige Quäntchen Glück“, sagte Gästetrainer Carsten Baumann lächelnd.

Jannik Ahlrichs (links), Torschütze für die zweite Elf des TSV Kattendorf, im Kampf um den Ball mit Daniel Heers, der das Spiel der Kreisklasse D mit dem zweiten Team der SG Bornhöved/Schmalensee mit 2:1 gewann.
FOTO: NILS GÖTTSCHE